

Offizielle

Ausschreibung

10er Speed Star 2017

30. April bis 1. Mai 2017
Skydive Pink Klatovy

04.10.2016

IPPC

International Pink Parachute Club

Endresstrasse 79/4

A-1230 Wien

Boogie Tel. +43 664 401 36 33

Tel. (01) 88 98 222, Int`1 +43-1-88 98 222

Fax (01) 88 98 222 26, Int`1 +43-1-88 98 222 26

e-mail manifest@pink.at, office@pink.at

Ort: Skydive Pink Klatovy, CZ. Siehe <http://www.pink.at/klatovy.htm>
Camping mit warmen Duschen und Sauna am Platz, Zimmer am Platz gegen
Vorreservierung an manifest@pink.at

Allgemein:

Absetzflugzeug: Pink Skyvan, SC7

Ein/e Springer/in kann im Verlauf des gesamten Wettbewerbs nur in einem Team springen. , Es werden maximal 30 ZehnerTeams angenommen.

Die Reihenfolge der Einzahlung der Meldegebühr entscheidet.

Schiedsrichter: Dr. Rainer „EXI“ Hoenle.

Anmeldeadresse:

International Pink Parachute Club

A-1230 Wien, Endresstrasse 79/4

Tel. +43-1-88 98 222, Fax +43-1-88 98 222 26,

Anmeldung bitte an e-mail manifest@pink.at – Team Name, T-Shirt Grössen

Zeitlicher Ablauf:

Donnerstag 27.4. bis Samstag 29.04.2017 ganztags Training

29.04. 19:00 Uhr Nennschluss, Auslosung der Formationen und Startreihenfolge

Sonntag 30.4.2017 9:00Wettbewerbsbeginn, gesprungen wird bis Sunset!

Sonntag 30.4.2017 Am Abend gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer mit Grillhühnern und Freibier.

Spätestens Montag 1. Mai 2017 ca. 15:00 Uhr:

Wettbewerbsende mit Siegerehrung

Sprung-Durchführung:

1. Absetzhöhe und Regularbeitszeit Die Absetzhöhe erfolgt aus mindestens 4000 m ü.G. für eine Regularbeitszeit von 50 sec.

- Eine wetterbedingte Reduzierung der Absetzhöhe kann bis auf nicht weniger als 2000m ü.G. mit einer Arbeitszeit von 20 sec. erfolgen.
- Die Arbeitszeit kann sich durch Strafzeiten verringern, die in Absatz 5 beschrieben sind.

2. Exit – Prozedere

- a) Heckrampe: z.B. Skyvan mit Startlinien-Markierung auf dem Boden.
 - b) Seitentür: Maximal 3 Wettbewerber plus Videographer/in als Floater außerhalb der Exittür, Rest der Wettbewerber machen Exit von innerhalb.
 - c) Abweichung von 2a) und 2b) laut Ausschreibung möglich. d) Keine gelinkte Verbindung beim Exit
- Wettbewerber müssen frei abgesprungen gezeigt werden.
 - Nicht eindeutig gezeigter Exit wird mit Strafe versehen (siehe Absatz 5).

3. Auslosungsverfahren

- a) Jede Runde beginnt mit der Speed-Star-Wertung als 1. Punkt
- b) Die Sequenzauslosung erfolgt aus dem aktuellen 10-way-Speed-Star Divepool mit jeweils 4 bzw. 5 Punkten inklusive dem Star, je nachdem welche Zahl zuerst erreicht wird.
- c) Die Sequenzfolge in 3 Schritten:
 1. Schritt: In der Runde 1 wird die Randomformation des Event-Platzes, sofern vorhanden, als „Saulgau 2. Formation (nach dem Star) gesetzt, z.B. „MarliX“ „Pink Klatovy Jewel“ und Fox“.

2. Schritt Runde 2 ff erhalten auf die 2. Position ein Random aus allen verbleibenden Randoms A-S zugelost.
 3. Schritt: Verbleibende Randomformationen und Blocksequenzen werden aus einem Behälter einzeln zur Vervollständigung der Runden gezogen.
 - d) Die erstellten Sequenzen sind wiederholbar, immer inklusive der 10-way Speedstar-Formation
4. Start der Arbeitszeit und Strafregelung
- a) Heckrampe Die Arbeitszeit startet mit der ersten Linienüberschreitung bei kontinuierlichem Exitablauf aus der Heckrampe bzw. mit Absprung des Videographers, je nach Ersteintreten.
 - b) Seittür Die Arbeitszeit startet mit dem ersten Lösen eines Teammitglieds oder des Videographers von der Maschine bei Seittür.
 - c) Arbeitszeit-Strafe
 - wenn Linie mit ganzem Fuß überschritten und nicht korrigiert wurde
 - wenn Linienüberschreitung zwar korrigiert wurde, aber Linie nicht mindestens 2 Sekunden vor generellem EXIT als nicht überschritten zu sehen ist
 - wenn Videographer Linie beim Exit nicht zeigt
 - wenn Exit aus Seittür nicht klar erkennbar ist
5. Strafvergabe
- a) bei Linien-Regelverletzung nach Absatz 4, oder z.B. keine Linie zeigen, oder keinen beurteilbaren Exit aus der Seittür zeigen:
 - Strafzuschlag zur Sternzeit von + 5 Sekunden
 - Reduktion der jeweiligen Arbeitszeit um – 5 Sekunden
 - b) Linken beim Exit, d.h. wenn ein individueller Exit nicht eindeutig erkennbar gezeigt wird:
 - keine Sternzeit in der Speed-Wertung
 - kein Sternpunkt in der Sequenzwertung
 - Reduktion der jeweiligen Arbeitszeit um – 5 Sekunden
 - c) Mehrere Regelverstöße werden addiert:
 - Beispiel: Regelverletzungen aus a) Linienverletzung und b) gelinkter Exit reduzieren die Arbeitszeit um 10 Sekunden

6. Speed-Star-Wertung

Die schnellste Zeit zur kontrollierten 10er-Sternformation (Schiedsentscheid) aus dem gesamten Wettbewerb gewinnt. Also kein Aufaddieren der Star-Zeiten.

7. Sequenzwertung

analog der IPC Wettbewerbsregeln im FS (Kapitel 4.8) Jede korrekt gezeigte Formation in Verbindung mit einem korrekten vorangegangenen Zwischenmanöver (totale Separation bzw. Block-Inter) ergibt einen Sequenzpunkt.

- Die Anzahl der addierten Punkte ergibt die Platzierung, beginnend mit der höchsten.
- Gleiche Punktzahlen werden getrennt in der Platzierung nach der schnelleren Sternzeit.

8. Auswertung

- Die Auswertung erfolgt ausschließlich über das Luftvideo.
- Jedes Team stellt seinen eigenen Videomann, oder seine eigene Videofrau und ist für die Auswertbarkeit des Luftvideos verantwortlich.
- Wiederholungssprünge wegen nicht auswertbarem Video sind nicht vorgesehen. Gewertet wird, was erkennbar ist.
- Wiederholungssprünge wegen widriger Wetterbedingungen sind nach Ermessen des Schiedsrichters möglich und gehen zu Lasten des Teams.

Kosten:

Meldegebühr: 350,00 € pro Team

Sprungpreis: 32,00 € pro Teilnehmer, Video frei.

Die Meldegebühr von 350,-- Euro pro Team ist spätestens vor Wettbewerbsbeginn einzuzahlen, bzw Bankeinzug.

Es stehen 3 Skyvans zur Verfügung, es werden **max 30 Teams** angenommen, es entscheidet das Einzahlungsdatum. Konten: IPPC, International Pink Parachute Club

Österreich: Creditanstalt AG, BLZ 12000, Konto 0177 32116 00

Deutschland: Sparkasse Passau, BLZ 740 500 00, Konto 18994

Verwendungszweck: Teamname und „PINK STAR“

Abrechnung der Sprünge erfolgt in bewährter Weise über die Pink Card, Bankeinzug von Konten in Deutschland und Österreich ist möglich, ebenso Barzahlung.

Die Meldegebühr beinhaltet auch die Organisationsgebühr für Sprünge und Campinggebühr während des Bewerbs.

Teilnahmebedingungen:

Gültige Lizenz und Haftpflichtversicherung.

Die genutzte Sprungausrüstung muss den gültigen gesetzlichen Bestimmungen des Herkunftslandes des Springers entsprechen.

Der Veranstalter behält sich vor, Änderungen im Wettbewerbsablauf vorzunehmen, sofern dies durch besondere Umstände erforderlich ist, oder von allen Teilnehmenden Mannschaftsführern mitgetragen wird.

10er-Divepool 2017:

http://www.pink.at/10er-Divepool_2017.pdf